

HARZCROSS

2014

12. September - 14. September



Die Biker in alphabetischer Reihenfolge:

Simone Aschendorff - Manentzos

Jürgen Giesecke - Michelmann

Jörg Hachmeister

Andrè Jaech

Ira Köhler

Günter Pape

Andreas Trapp

Planung:

Nach dem Harz ist vor dem Harz und so machte ich mir schon Anfang des Jahres Gedanken welchen Bereich wir diesmal durchfahren wollen - es wurde der Westharz mit Start Seesen, mit einigen bekannten und einigen neuen Streckenteilen. Der Termin war schnell gefunden und pendelt sich so in Mitte September ein, auch die Teilnehmer waren bald bekannt, zumindest der „harte Kern“. Den „Neuen“ sollte natürlich etwas geboten werden und da fiel mir die HansKünnenBurg ein, mit 811 NN der höchste Punkt des HarzCross VII.

Moni, unsere Quartiermeisterin, hatte zwei nette Übernachtungen gebucht und für Samstag sogar noch einen „Hüttenabend“ organisiert.....dazu aber später ;-)

Es war alles geregelt am 12.09.2014 um 7.45 h - Abfahrt in Hameln oder gleich nach Seesen, um dort um 10^oh an der Tennishalle „ In der Dehne“ zu starten!

1. Etappe: Anreise Hameln > SEESEN - BUNTENBOCK **nach yellow**
Freitag 12.09.2014 Start: 10.10 h Ankunft: 17.45 h

Am Freitag den 12.09.14, ging es morgens um 08.05 h offiziell in Hameln los, es trafen sich Moni, Ira, Jörg und Günter bei yellow, André und Trappi trafen sich in Hameln und wollten direkt zum Startpunkt in Seesen kommen.

Durch den BaustellenUmleitungsverkehr über den Felsenkellerweg, kamen wir kaum „vom Hof“ aber durch Barbara`s Verkehrsregelung gelang es dann doch.

Nach zügiger Fahrt kamen wir so um ca. 09.35 h an, kurz darauf trafen auch André und Trappi am Wanderparkplatz ein, wir lagen gut in der Zeit! und die Wagen standen dort sicher für`s Wochenende.

Das HarzKlopfen wurde stärker, unsere Bikes hatten wir bald startbereit, wir checkten alle unsere Rucksäcke und machten die eigenen Systeme startklar ☺ dann ging es um 10.10 h endlich los - der HarzCross VII begann, aus sieben SüntelBikerIn wurden HarzBikerIn.

Wir fanden gleich den Einstieg und konnten uns gut an der Beschilderung orientieren, die geplante Route über Nönnekenberg, Sautalsköpfe, GrünerPlatz, Keller, Spinne führten uns schon über neue und bekannte Plätze im Harz, wir waren ja noch nie soweit westlich gestartet, weiter über Schweinebraten, Spitzinger Berg, WiemannsbuchtSchacht und Gewitterplatz kamen wir zum ersten Stopp an Kayser`s Eiche. Hier wurden Erinnerungen an schon gefahrene HC`s und mitgebrachte Snacks ausgetauscht ;-).

Es kam nun der Punkt der Entscheidung.....den geplantem Routenverlauf folgen oder eine möglich Abkürzung nehmen? da wir bislang gut vorangekommen waren ging es auf der Originalstrecke weiter Richtung Badenhausen, allerdings verfehlten wir die „große“ Weggabelung nach Rotries und so wurde das Ziel Bornsberg nicht direkt genommen....etwas vom Weg abgekommen fanden wir Dank Jörg+Google wieder den geplanten Weg, hatten aber leichte Zeitdefizite ;-), hinzu kam es durch einen Hinterradplattfuß an Moni`s neuem 29er zu einem ungeplanten Boxenstop. Dieser wurde jedoch genutzt um ihr zu zeigen wie man einen Schlauch wechselt...ob es beim nächsten Mal anders kommt ? jedenfalls zeigt es sich, das es im Wald auch noch Kavaliere gibt die einer hilflosen Bikerin unter die Arme greifen. Das Wetter wurde jetzt nach neblig etwas nieselig, wodurch die schöne Landschaft nur noch vereinzelt durchblinzelte, die wenigen Sonnenblicke verschafften uns aber tolle Eindrücke vom Westharz und so erreichten wir etwas feucht Buntенbock unser Tagesziel! Da aber der Kaffeedurst - 5 Minuten vor unserem Quartier - so groß war, fielen wir auf nette Einladung des sympathischen Kellners in „Die Pixhaier Mühle“ ein, lecker Kuchen und dampfender Kaffee ließ die Stimmung gleich wieder steigen, obwohl aus dem Nebenzimmer eine Gesellschaft der älteren Generation uns mit allerlei Wort-und Gesangsbeiträgen beschallte....was waren wir tapfer. Tapfer war auch Ira als sie versuchte allein ihre Portion Kaiserschmarrn zu vernichten, aber einen Bikekumpel lässt man ja nicht hängen, und somit konnten sich jeder von Trappi`s österreichischem Kennergeschmacksurteil überzeugen.

Die letzten Meter am heutigen Tag nahmen wir locker, und so erreichten wir unsere Unterkunft am Campingplatz Buntenbock - **Waldgasthof Rubezahl - An den langen Brüchen 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld**, waldgasthof-rubezahl@hotmail.com. Leider mussten wir noch etwas warten, da die Zimmer noch nicht ganz bezugsfertig waren, aber man konnte schon mal die Sauna buchen und die Anlage als solches in Augenschein nehmen. Die Zimmer waren gut und die Aufteilung bald geregelt - alle verschwanden um sich dann zum gemeinsamen Abendessen in der Gaststube mit Kamin zu treffen.

Der junge Wirt bekochte uns mit lecker Gerichten, wir genossen Pasta, Salate und Fleisch begleitet von dem einen oder andern Weizenbier ;-). Eine ungewollte „Einlage“ gab dann noch ein Gast, den wir dann Mister Schierker Feuerstein taufte, sein Name war Programm!

Während der Tour gab es zwei Stürze, Günter und André hatten ungewollten Bodenkontakte, wobei Günter zum Glück diesmal glimpflich davon kam - André dagegen hatte dann für den Rest des Wochenendes „Wade“ und wurde von Moni gesalbt.

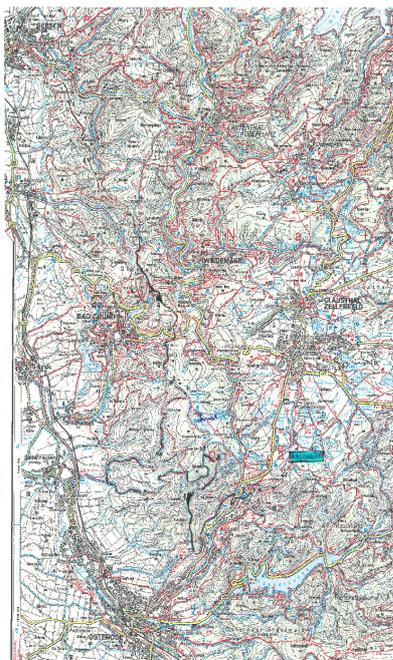
Meiner Erinnerung nach sind wir alle so gegen 22.15 h in die Zimmer/ Betten verschwunden, es sollte ja am nächsten Tag die Strecke nach Goslar, über die HansKünnenBurg bewältigt werden.

Etappendaten von yellow:

42,8 km, 07:14 h, 5,9 Ø > max. 48,1 km/h, Steigung 8% Ø max. 17 %, 1.263 hm, 947 tm, bei 12° - 14°C

Anmerkungen:

leichter Nebel zum Anfang, Moni`s Plattfuß, Abzweig nicht gefunden, nette Anstiege, Nieselregen, schöne Landschaft, tolle Aussichten, netter Ober zum Kaffee, rustikaler Waldgasthof RÜBEZahl, Sauna+Schwimmbad, Essen lecker am Kamin, Absacker MisterSchierkerFeuerstein, um ca. 23⁰⁰ Uhr in den Betten



2. Etappe: BUNTENBOCK – GOSLAR

nach yellow

Samstag 13.09.2014

Start: 09.30 h

Ankunft: 18.15 h

Als wir heute aufwachen lag schon oder noch der Niesel in der Luft :-), mal sehen was der Tag so bringt. Ab ins Bad und dann erst mal zum Frühstück – unser Wirt hat sich hier übertrumpft, wir bekamen was das Herz begehrt, er legte noch Rührei und O-Saft nach, stellte Brötchen für CarePakete auf den Tischund das alles für 5€ ! Klasse, superlecker – Danke!

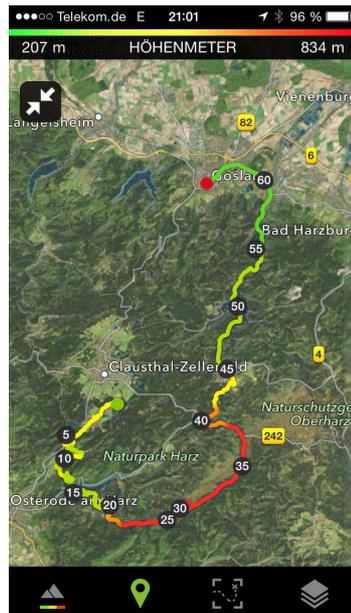
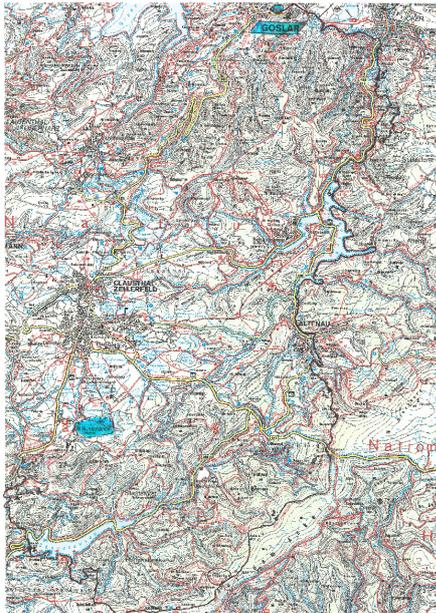
Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging es dann um 09.30h los, die ersten Kilometer kannten wir noch von gestern, dann kam die Frage wo verd.....t geht es nach Lerbach, eine Verwirrung und etwas Asphalt später fanden wir doch den Trail, der, zum Teil recht anspruchsvoll, unsere volle Aufmerksamkeit forderte – zum Schluss noch eine steile Treppe runter und schon waren wir in LerbachCity :-), unter dem Motto klein aber fein durchstreiften wir den Ort und gelangten zum nächsten Anstieg Eselsplatz. Die Wegmarkierungen waren in dieser Region nicht mehr ganz so häufig und verlässlich, so kamen zu den Ess- und Umziehpausen auch die der Orientierung hinzu :-). Der Weg führte uns an der Sösetalsperre entlang Richtung Osten und wir fanden den geplanten Weg über Wüstentalskopf zum Schindelkopf. Wanderer die uns entgegenkamen zollten uns Respekt als sie hörten das wir über den Haspelkopf vorbei an der Seilerklippe zur HansKühnenBurg wollten, bald darauf wussten wir auch warum. Der Wanderweg 13 A, auch „nasser Weg“ genannt machte seinem Namen alle Ehre, zudem waren die ersten Kilometer sehr verblockt und so steil, das geschoben werden musste, oben auf dem Kamm ging es sehr trailig durch Pfützen, Steine und Wurzelwerk...wollte den der Weg nie enden ? Plötzlich riss das Handy uns aus den Gedanken an eine Pause in der trockenen HansKühnenBurg, Jörg hatte ein technische Problem und brauchte Hilfe. Während André Moni und Ira zur HansKühnenBurg führte, berichtete Günter von Dilemma mit Jörg`s Kette, wir schickten ihn hinterher und Trappi und ich gingen zurück zu unserem Pechvogel. Nach längerem Marsch fanden wir dann Jörg an seinem Hinterrad `basteln` ... die Kette hatte sich vehement zwischen Ritzel und Speichen verklemmt. Gemeinsam mit 6 Händen und vereinten Kräften bekamen wir das Bike aber wieder fahrbereit. Als wir in der HansKühnenBurg ankamen gab es erst einmal ein HefeWeizen (alkoholfrei) und einen Riegel – nun mussten wir überlegen wie die restliche Tagesstrecke zu bewältigen ist. Die Zeit war schon recht weit fortgeschritten und der Niesel wurde stärker, ein paar hundert Meter auf dem geplanten Weg verhieß nichts Gutes, wir drehten lieber um, um auf dem Ackerrundweg erst einmal Meter zu machen, an der B 242 wollten wir endgültig entscheiden welche Route gefahren werden soll. Hier angekommen war aus dem Niesel ein erwachsener Regen geworden, die Zeit reichte nicht mehr für die Streckenführung durch die Natur – so radelten wir, teilweise im Windschatten (oder war es Wasserschatten) auf der Strasse nach Altenau, Oker und nach Goslar. Am Ortseingang konnte Moni unsere Wirtin im **Hotel Kaiserpfalz – Hoher Weg 17, 38640 Goslar**, info@cityalm-goslar.de handsch erreichen und schon mal das Taxi klären, welches uns nach dem Duschen zur Bergalm bringen sollte- dort waren wir angemeldet zu einem bayrischen Abend mit zünftigem Essen, Bierkrugstemmen und Tanz..... aber zuerst mussten wir, nach abenteuerlicher Zimmeraufteilung unser total durchnässten Klamotten in Trocknungsposition vor Heizkörpern, an Haken, über Türklinken, an Duschwandabtrennungen etc. bringen !! Auch der Einsatz von Föhen war sehr nötig und hilfreich um halbwegs trockene Schuhe für den Abend zu haben, egal dann ging es ab zu unserem `Oktoberfest`. Auf der Steinberg Alm angekommen, dauerte es nicht lange um dem munteren Treiben nachzugeben, aber nicht alle! André weigerte sich vehement und beklagte dass nicht `seine Musik` dabei sei um tanzen zu können und yellow wollte nicht mit ständig rutschender Hose auf die Tanzfläche....der fehlende Gürtel ist inzwischen angeschafft worden, -). Es war einfach nett, das Essen superlecker und das Weizen kam vom Faß ! Das Taxi holte uns dann pünktlich ab und wir wechselte die Location, in der Innenstadt von Goslar war Altstadtfest und hier genossen wir noch ein Absackerbier. So um die volle Stunde rum waren wohl alle in den Betten, der Sonntag sollte ja auch noch einige Meter in Höhe und Länge bringen!

Etappendaten von yellow:

64,6 km, 08:43 h, 7,4 Ø > max. 63,6 km/h, Steigung 8% Ø
max. 25 %, 1.257 hm, 1.563 tm, bei 12° - 14°C

Anmerkungen:

leichter Nebel zum Anfang, zum Schluß starker Regen...klitschnasse BikerInnen, Jörg`s Kettenklemmer, 13 A = Nasser Weg!, HKB Weizen, Streckenabbruch, nette HotelWirtin, SteinbergAlm, Altstadtfest, bayrischer Abend, um ca. 23:45 Uhr in den Betten



3. Etappe: GOSLAR - SEESEN > Rückfahrt Hameln

nach yellow

Sonntag 14.09.2014

Start: 09.40 h

Ankunft: 16.10 h

Das Wetter machte uns gleich nach dem Aufwachen nicht gerade zuversichtlich, es regnete mal wieder. Nun gut, beim Frühstück wurden die Alternativen diskutiert, biken oder nicht biken war hier die Frage, nachdem klar war ja wir versuchen es, wurde die Streckenführung leicht modifiziert - bis nach Hahnenklee wollten wir sicherheitshalber Straße fahren um im Regen erst einmal Strecke zu machen, bei der Mittagspause wollten wir die Route bis nach Seesen besprechen. Nach den obligatorischen Startfotos ging es noch einmal durch Goslar, tolle Stadt mit netten Gassen und Fachwerkhäusern - ist eine Reise wert! Wir fanden bald die B 241 die uns dann nach Hahnenklee führte..... In kleinen Gruppen machten wir uns an die Höhenmeter, der Regen wurde weniger und hörte dann ganz auf...., wir kamen zügig voran und trafen uns am Wanderparkplatz oberhalb von Hahnenklee, dort wo der bekannte Hochzeitsbankweg seinen höchsten Punkt hat und kurz an der B 241 verläuft. Hier sind wir wieder in die Trails eingestiegen und fuhren den Hochzeitsbankweg im Uhrzeigersinn zu Ende, machten an einigen Bänken Station und Fotos, gelangten an Staustufen vorbei über Bockswiese nach Hahnenklee zur weltbekannten Stabkirche.

Die Pause nutzten einige zur Besichtigung, andere um eine zu rauchen :-), danach ging es die Fußgängerzone runter zur Talstation der Bocksbergbahn, gegenüber zur Mittagspause! Während wir auf unser Essen warteten sahen wir Downhiller die sich gleich wieder hochshuttlen ließen, für eine Runde vom Bocksberg hatten wir aber keine Zeit mehr - vielleicht beim nächsten Mal. Ab hier wollten wir die geplante Route nach Seesen nehmen, was sich aber wegen spärlicher Beschilderung abermals als schwierig herausstellte. Es sollte über Lautenthal und dem Trogtaler Berg zum Schnapsplatz gehen, viele verwirrende Schilder oder gar keins.....so sah das hier aus, da kam uns ein Biker gerade recht, auf unsere Frage nach dem rechten Weg konnte er nur bedingt antworten, bot aber an wir könnten ja mit ihm mit fahren er will auch zum Schnapsplatz! Nur war er auf einer Tagesrunde, hatte kein Gepäck und sah noch recht frisch aus sodass wir dankend ablehnten....war wohl die richtige Entscheidung, den er war schnell aus unseren Blicken. Wir wären aber nicht die SüntelHarzBiker wenn wir nicht auch ohne fremde Hilfe unser Ziel finden, und so war es dann auch - wir standen am Schnapsplatz (warum dieser heißt kann ich nicht sagen), der eine große Wanderwegkreuzung von fünf Wegen darstellt.

Es wurden die letzten Proviantreste verteilt und dann gab es noch einmal eine rauschende Abfahrt in Richtung Seesen. Als wir vom Harzwald ausgespuckt wurden standen wir inmitten von Feldern und stellten fest, dass es hier um ein paar Grad wärmer war als noch vor einer Stunde. Schnell fanden wir einen Platz für ein Gruppenfoto (und viele Gewitterfliegen Platz auf meiner gelben Jacke ☺....) und danach den Weg zur Bundesstraße. Doch hier gab es noch ein besonderes Erlebnis, das große Kuhreiben von Seesen oder so, jedenfalls mussten wir ausweichen und auf der Wiese neben dem Feldweg warten, bis die Familie des Bauern die gesamte Herde an uns vorbei getrieben hatte, erst dann konnten wir gefahrlos weiter. Seesen vor Augen wurden die letzten Kilometer abgespult und wir erreichten „unseren“ Parkplatz und waren wieder bei den Fahrzeugen der HarzCross VII war vorbei :-((

Was nun folgte war wie jedes Jahr etwas traurig, die Bikes wurden wieder verladen werden und dann hieß es erst einmal Abschied nehmen vom Harz. Gut war, dass keinem was passiert ist, keine Unfälle nur zwei Pannen.....was will man mehr?

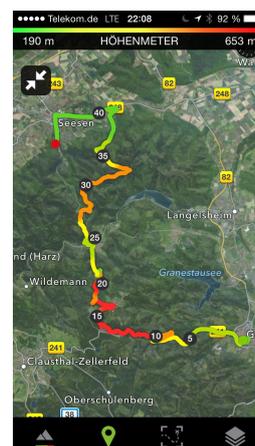
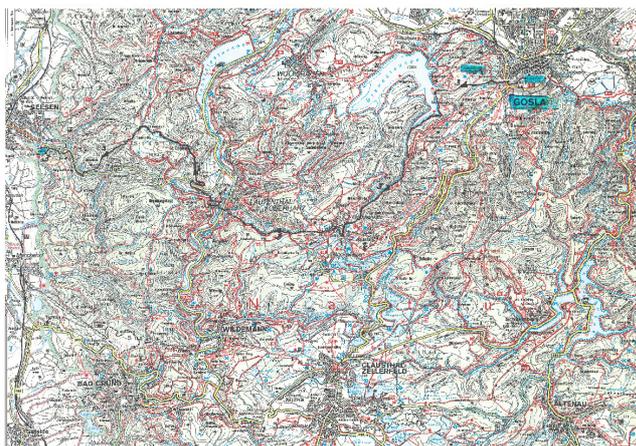
Etwas schweigsam fuhren wir zurück nach Hameln, jeder mit seinen Gedanken beschäftigt aber alle mit dem Entschluss, wir kommen wieder - schön war` s!

Etappendaten von yellow:

44,6 km, 06:16 h, 7,1 Ø > max. 59,2 km/h, Steigung 8% Ø max. 20 %, 980 hm, 984 tm, bei 14° - 18°C

Anmerkungen:

Frühstücksdiskussion, Hahnenklee auf Straße erklimmen, Hochzeitsbankweg, Stabkirche, wo ist der Schnapsplatz ?, rauschende Abfahrt, Abschlussbild mit Gewitterfliegen, keine Pannen, keine Verletzungen, alles gut..... zu schnell ist der HarzCross mal wieder vorbei - schön war` s!



Die Zeit danach:

Diesmal konnten ich den nächsten SBS dabei sein, wir erzählten den Daheimgebliebenen natürlich unsere Erlebnisse, es kann ja sein dass sich der eine oder andere zum HarzCross VIII 2015 anmeldet.....schau`n wir mal!

Vielleicht trifft man sich ja doch noch mal zu einem RevivalAbend mit Bilderbetrachtung ;-))

Ich freue ich mich mit den SüntelBikern wieder einen HarzCross gemacht zu haben, wir hatten viel Spass und viel zu sehen - dass kann uns keiner mehr nehmen!

Danke an Ira, Moni, André, Andreas, Günter und Jörg.

STATISTIK + Kontakte HarzCross 2014 12.-14. September

Tourdaten kompakt: HarzCross 14 152,00 km

Höhenmeter bergauf 3.500,00 hm

Höhenmeter bergab 3.494,00 tm

Höchster Punkt- HansKünnenBurg 811 über NN

Teilnehmer:

Simone Aschendorff-Manentzos	•	Cube	▶	Moni ☺
Jürgen Giesecke-Michelmann	•	Cannondale	▶	yellow ®
Jörg Hachmeister	•	HaiBike	▶	Jörg
André Jaech	•	Magura	▶	Zecke ☺
Ira Köhler	•	Klein	▶	Ira
Günter Pape	•	no name	▶	Günter
Andreas Trappi	•	Rotwild	▶	Trappi ☺

Start-Ziel	Teilnehmer	Strecke	Km	Zeit h	hm	tm
1.TAG	Ira, Moni, André, Trappi	Radwege,Singletrails, Waldwege,	42,8	7,14	1.263	947
Seesen - Buntenbock	Günter, Jörg, yellow	Schotter,Asphalt				
2.TAG	Ira, Moni, André, Trappi	Radwege,Singletrails, Waldwege,	64,6	8,43	1.257	1.563
Buntenbock - Goslar	Günter, Jörg, yellow	Schotter,Asphalt				
3.TAG	Ira, Moni, André, Trappi	Radwege,Singletrails, Waldwege,	44,6	6,16	980	984
Goslar - Seesen	Günter, Jörg, yellow	Schotter,Asphalt				
HarzCross 2014	>>>>>>>>>>		152	21,73	3.500	3.494

Kontaktadressen

Waldgasthof Rübezahl - Camping Prahlsjust
An den langen Brüchen 4
38678 Clausthal - Zellerfeld
Kontakt: Herr Steinadler - 0176 - 39895632
T: 05323 - 9487983
e-mail: waldgasthof-rubezahl@hotmail.com

HOTEL Kaiserpfalz - City Alm Goslar
Hoher Weg 17
38640 Goslar
Kontakt: Frau Carmen Rösner - 0171 - 4500089
T: 05321 - 7098714
e-mail: info@cityalm-goslar.de

HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh
38644 Goslar-Hahnenklee, Kurhausweg 7
T: 05325 - 51040 F: 05325 - 510417
www.hahnenklee.de, info@hahnenklee.de

Kurverwaltung Braunlage/ Tourist-Info
38700 Braunlage, Elbinger Strasse 17
T: 05520 - 93070 F: 05520 - 930720
www.braunlage.de, tourist-info@braunlage.de

Reise-Informationen für den gesamten Harz
Harzer Verkehrsverband
Marktstrasse 45, 38640 Goslar
T: 05321 - 34040 F: 05321 - 340466
www.harzinfo.de, info@harzinfo.de

Weitere **Informationen** zum **Mountainbiking**
HARZ - Agentur GmbH
Bergstrasse 31, 38678 Clausthal-Zellerfeld
T: 05323 - 982460 F: 05323 - 982469
www.harzagentur.de, info@harzagentur.de

VolksbankArenaHarz > klick doch mal rein
Info-Hotline: 05323 - 982461
www.volksbank-arena-harz.de

Downhill-Racepark Schulenberg
www.racepark.de

Zum Schluss ein Dank an Torsten Schumacher,
www.mountain-page.de, der mit Carsten Behrens
seinerzeit (2004) eine Harz-Durchquerung
recherchiert, und somit den Grundstein für unsere
HarzCrossTouren gelegt hat - die Süntel(Harz)Biker !

--- Die Süntel/HarzBikerInnen 2014 ---



Simone ASCHENDORFF-MANENTZOS > Moni



Ira KÖHLER > Ira



Günter PAPE > Günter



Jürgen GIESECKE > yellow



André JAECH > Zecke



Jörg HACHMEISTER > Jörg



Andreas TRAPP > Trappi

HarzCross 2014

SEESSEN - BUNTENBOCK - GOSLAR - SEESSEN

> sind wir nicht alle ein bisschen bikey?? <

yellow